

Ausführungen zum Gleisnetz EBIM:

Die langfristigen Sperrungen führen dazu, dass ein Teil der möglichen Umsätze nicht erzielt werden kann. Beispielsweise hat die HaGe Nord einen Teil ihrer Transporte auf die Straße verlagern müssen, eine Nutzungsanfrage eines Eisenbahnverkehrsunternehmens wurde nach Bekanntgabe der Bauarbeiten wieder zurückgezogen.

Grundsätzlich ist jedoch festzustellen, dass unter Beachtung der auch in den Vorjahren aufgetretenen, zum Teil ebenfalls langfristigen, Betriebsstörungen des zu- und abführenden Gleisnetzes, unter Beachtung der Nachfahrtgenehmigungen im Baugleis, unter Anrechnung der gestiegenen Nutzung unserer Ladestraße an der Warliner Straße (wegen der Sperrung der DB Ladestraße an der Johannesstraße) und der gestiegenen Nutzungszahlen im ersten Halbjahr kein verminderter Umsatz für das Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen sein wird.

Insbesondere durch die nächtlichen Transporte entstehen auch Mehrkosten, die sich die DB InfraGO und die Eisenbahnverkehrsunternehmen teilen. Die juristische Prüfung weiterer möglicher Ansprüche der Stadt Neubrandenburg/ des Eigenbetriebes gegenüber der DB InfraGO ergab keine begründbaren Forderungsmöglichkeiten.